

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 18.06.2015

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: 19:40 Uhr bis 19:55 Uhr
Ende: 21:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Franz-Peter Diekmann stellv. Bezirksbürgermeister
Herr Karl-Uwe Eggert
Herr Carsten Krumhöfner Fraktionsvorsitzender
Frau Ursel Meyer

SPD

Frau Regina Kopp-Herr Bezirksbürgermeisterin
Herr Hans-Werner Pläßmann Fraktionsvorsitzender
Herr Horst Schaede
Herr Jesco von Kuczkowski
Frau Ursula Wittler
Frau Hanne Wünscher

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Heinrich Büscher
Herr Karl-Ernst Stille Fraktionsvorsitzender

BfB

Herr Dr. Harald Brauer
Herr Jan-Dietrich Dopheide Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Frau Brigitte Varchmin

Nicht anwesend:

SPD

Frau Hilde Wegener

Von der Verwaltung:

Frau Wißmann-Wahsner, Umweltbetrieb zu TOP 7
Frau Bueren, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zu TOP 8
Frau zum Hebel, Bauamt zu TOP 9
Herr Kugler-Schuckmann, Umweltbetrieb zu TOP 13
Herr Eweler, Umweltbetrieb zu TOP 13
Herr Finke, Umweltbetrieb zu TOP 13
Herr Malik, Umweltbetrieb zu TOP 13
Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede
Frau Jarovic, Bezirksamt Brackwede, Schriftführung

Weitere Gäste:

Herr Winkler, Planungsbüro Enderweit und Partner zu TOP 9
Herr Weinstein, Planungsbüro Enderweit und Partner zu TOP 9

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Kopp-Herr begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung zur 10. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Frau Wißmann-Wahsner vom Umweltbetrieb steht für den TOP 7 als Berichterstatteerin zur Verfügung und Frau Bueren vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention für den TOP 8. Da beide noch in anderen Bezirksvertretungen vorsprechen müssen, schlägt Frau Kopp-Herr vor, die Beratungen vorzuziehen und nach dem TOP 2 - Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 09. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 07.05.2015 - zu beraten.

Beschluss:

Die Beratungen zu dem TOP 7 Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD-Maßnahme) im Stadtbezirk Brackwede und TOP 8 Verbindliche Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2015 bis 2017 werden vorgezogen und erfolgen nach dem TOP 2 -Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 09. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 07.05.2015-.

-einstimmig beschlossen-

Nach Versendung der Einladung ist eine Anfrage der SPD-Fraktion eingegangen.

Frau Kopp-Herr schlägt daher die Erweiterung der Tagesordnung aus Dringlichkeit um TOP 4.2 -Übergriffe in Erstaufnahmeeinrichtung- vor.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um den TOP 4.2 - Übergriffe in Erstaufnahmeeinrichtung - erweitert.

-einstimmig beschlossen-

Weiterhin schlägt Frau Kopp-Herr vor, die TOP 13 – Festlegung von Pflegeleveln und Pflegeplänen im öffentlichen Grün / Bericht zum Projekt Pflegepläne - Vorstellung – sowie TOP 17.1 – Grünflächen Brackweder Zentrum –aufgrund des engen thematischen Zusammenhanges unter TOP 13 gemeinsam zu beraten.

Beschluss:

Aufgrund des engen thematischen Zusammenhanges werden die TOP 13 – Festlegung von Pflegeleveln und Pflegeplänen im

öffentlichen Grün / Bericht zum Projekt Pflegepläne - Vorstellung – sowie TOP 17.1 – Grünflächen Brackweder Zentrum – gemeinsam unter TOP 13 beraten.

-einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr Volker Sielmann, Carl-Severing-Straße 148 e, 33649 Bielefeld

1. Wie weit sind die vorbereitenden, organisatorischen Abläufe durch das Amt für Verkehr gediehen, damit nun - wie beabsichtigt - Politik, Hauptstraßen-Konferenz und Bürger eingebunden werden können, um abschließende Maßnahmen zu der Thematik zu erarbeiten und zu beschließen?

2. Wie sieht der Zeitplan aus?

Begründung:

Wie bekannt (u.a. durch Hauptstraßen-Konferenz oder NW-Artikel vom 13.2.2015), besteht bei den Schienen in der Hauptstraße dringender Sanierungsbedarf. Diese Sanierungsarbeiten müssen natürlich im Einklang mit der Vamos-Fähigkeit und dem geplanten barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen stehen.

Herr Hellermann bedankt sich für die bereits vorab beim Bezirksamt Brackwede eingegangene Einwohnerfrage und verliest die nun vorliegende Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Das Amt für Verkehr steht in enger Abstimmung mit moBiel, um das weitere Verfahren und die notwendigen Lösungsansätze für die Planung zu erarbeiten. Dabei fließen neben der Sanierung der Gleisanlagen inklusive der VAMOS-Tauglichkeit, auch die barrierefreie Ausgestaltung der Haltestellen sowie die Reduzierung des Durchgangsverkehrs in die Überlegungen mit ein.

Ein konkreter und somit verlässlicher Zeitplan ist nicht erstellt worden, da bislang nicht abschließend geklärt werden konnte, ob und wenn ja, welche Verfahren zur Erlangung von Baurecht für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen durchgeführt werden müssen und hiervon der weitere zeitliche Ablauf maßgeblich abhängt. Derzeit stimmt die Verwaltung gemeinsam mit moBiel ab, welche Planungsinhalte für das Vorhaben zugrunde gelegt werden und welche zeitlichen Vorgaben sich daraus ableiten.

-.-.-

Zu Punkt 1.1

Antwort zur Einwohnerfrage des Herrn Spilker aus der Sitzung

vom 07.05.2015

Herr Claus Spilker, Max-Planck-Str. 38, 33659 Bielefeld, stellte in der Sitzung am 07.05.2015 folgende Fragen:

1. Wer ist Ansprechpartner bei der Stadt Bielefeld, wenn es um Hilfen und Unterstützung für Flüchtlingskinder geht?

2. Welche Möglichkeiten haben wir Bürgerinnen und Bürger, die Ferienspiele in Brackwede doch stattfinden zu lassen?

Herr Spilker erklärt, dass der Vorstand des Naturbadvereins gerne verschiedene Aktionen für die Flüchtlingskinder der Unterkunft an der Eisenbahnstraße anbieten möchte. Man habe vergeblich versucht, einen konkreten Ansprechpartner bei der Stadt Bielefeld zu ermitteln. Leider ohne Erfolg. Daher bittet Herr Spilker hierbei um Unterstützung durch die Bezirksvertretung Brackwede.

Gleiches gelte für die abgesagten Brackweder Ferienspiele. Auch hier würde der Naturbadverein gerne unterstützen.

Herr Hellermann informiert, dass Herr Schrader vom Amt für soziale Leistungen unter der Rufnummer 51- 3928 als Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement rund um die Eisenbahnstraße zur Verfügung stünde.

Bezüglich der Unterstützungsmöglichkeiten bei den Ferienspielen erklärt Herr Hellermann, dass die Bürgerinnen und Bürger leider keine Einflussmöglichkeiten hätten, da das Bezirksamt Brackwede die Ferienspiele aus den bereits besagten Gründen in diesem Jahr nicht stattfinden lassen könne. Er verweist auf die verschiedenen Alternativangebote, wie zum Beispiel den OGS-Ferienangeboten der Grundschule Ummeln, des HOT Ummeln, der Frölenbergschule und der Grundschule Quelle sowie weiteren Angeboten des Jugendzentrums Stricker und des CVJM Quelle.

Für weitere Rückfragen stünde Frau Imkamp vom Bezirksamt Brackwede als Ansprechpartnerin unter der Durchwahl 51-5249 zur Verfügung.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 09. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 07.05.2015

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 07.05.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

-einstimmig beschlossen-

-.-.-

-.-.-

-Nach den Beratungen zu TOP 2 erfolgten die Beratungen zu dem TOP 7 und anschließend zu TOP 8. Protokollierung siehe S. 13 ff.-

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin:

Begegnungsfest

Am 20.06.2015 fände in der Flüchtlingsunterkunft an der Eisenbahnstraße in der Zeit von 14.00 - 18.00 Uhr ein Begegnungsfest unter dem Motto „Refugees welcome - Geflüchtete Willkommen in Bielefeld“ mit Musik und Infoständen statt.

Picknick trifft Klassik

Am 27.06.2015 werde es wieder das begehrte Open-Air-Konzert im Naturbad Brackwede mit den Bielefelder Philharmonikern und Solisten geben.

Hinweis der Schriftführung:

Aufgrund der Wetterlage wurde die Veranstaltung vom 27. Juni auf den 21. August verlegt.

Mitteilungen der Verwaltung:

Herr Hellermann verliest folgende Mitteilungen:

Schweinemarkt 2015

Der diesjährige Brackweder Schweinemarkt wird vom 28.08.15 bis zum 30.08.15 stattfinden. Wie jedes Jahr wird es eine große Kirmes, eine mit unterschiedlichsten Ständen bestückte Treppenstraße und ein buntes Bühnenprogramm auf dem Treppenplatz geben.

Die Kirmes soll etwas erweitert werden. Hierfür soll die Rollschuhbahn ebenfalls mit einem großen Karussell (Twister) bespielt werden. Anstelle des mittelalterlichen Marktes wird in diesem Jahr ein historischer Jahrmarkt auf dem Kirchplatz gastieren. Sobald die Vorbereitungen abgeschlossen sind, werden die entsprechenden Pläne den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorgestellt.

Verfahrensrichtlinien für Beschlüsse über Namenszusätze für Sportanlagen der Stadt Bielefeld

Herr Hellermann verweist auf oben genannte neue Verfahrensrichtlinien, die den Mitgliedern der Bezirksvertretung bereits in Papierform vorliegen

und bittet um Kenntnisnahme.

Zufahrtsproblematik am Naturbad Brackwede

Die mit dem Amt für Verkehr und der örtlichen Polizeibehörde besprochenen Maßnahmen zur Behebung der Zufahrtsproblematik für Rettungsfahrzeuge am Naturbad Brackwede seien nun umgesetzt. Es seien Baumstämme zur Regulierung und Einschränkung der Parkmöglichkeiten aufgestellt worden.

Benefizveranstaltung „Ganze Kerle“ in Zusammenarbeit mit dem Kleinen Theater Bielefeld

Das Bezirksamt Brackwede habe in Zusammenarbeit mit dem Kleinen Theater Bielefeld am 09.05.2015 eine erfolgreiche Benefizveranstaltung zugunsten des Projektes „Fruchtalarm“ durchgeführt. Insgesamt sei eine Spendenhöhe von 7.000,00 € erzielt worden. Die Scheckübergabe an Fruchtalarm erfolgte am 15.06.2015.

Einweihung des neuen Vereinsheims des VfL Ummeln

Der VfL Ummeln lade am 21.08.2015 zur Einweihungsfeier des neuen Vereinsheims ein. Eine offizielle Einladung werde folgen.

Inbetriebnahme der erweiterten Gemeinschaftsunterkunft für Asylsuchende am Südring

Der Ausbau der Erstaufnahmeeinrichtung an der Gütersloher Str. 259 schreitet planmäßig voran. Das Land hatte aufgrund der hohen Zugangszahlen die Stadt Bielefeld aufgefordert, die Zahl der Unterkunftsplätze von 250 auf 450 zu erhöhen. Als Ergebnis einer Ausschreibung wurde die Hotel-Betriebs-Gesellschaft Südring mbH beauftragt, die erhöhte Platzkapazität ab August 2015 bereitzustellen. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Anbaus soll der interessierten Öffentlichkeit nun die Möglichkeit gegeben werden, sich einen persönlichen Eindruck über die Unterkunft zu verschaffen. Aus diesem Anlass wird am Samstag, den 15.08.2015 in der Zeit von 11.00-15.00 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ in den neuen Räumlichkeiten stattfinden. Es besteht die Möglichkeit, die nicht belegten neuen Teile der Unterkunft zu besichtigen. Zu diesem Zweck werden in der o.g. Zeit mehrfach Führungen durch den Neubau angeboten. Stadt Bielefeld und die Hotel-Betriebs-Gesellschaft Südring mbH werden gemeinsam einladen.

Abschließend verliest Herr Hellermann folgende Mitteilungen des Amtes für Verkehr:

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Georgstraße

Die ca. 50 Jahre alten Masten der Straßenbeleuchtung in der Georgstraße sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich wird ein weiterer Mast aufgestellt, um eine gleichmäßige Straßenbeleuchtung in der Georgstraße herzustellen. Der zusätzliche Mast soll, wie die Bestandsmasten, mit einer LED-Leuchte vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 15.900,-.

Sanierung und Verbesserung der Straßenbeleuchtung in der Arminstraße
Die ca. 50 Jahre alten Masten der Straßenbeleuchtung in der Arminstraße sind sanierungsbedürftig und müssen erneuert werden. Zusätzlich werden sechs weitere Masten aufgestellt, um eine gleichmäßige Straßenbeleuchtung in der Arminstraße herzustellen. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestandsmasten, mit LED-Leuchten vom Typ we-ef VFL 540 bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßenbeleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 36.100,-.

Beleuchtung des Wegstücks zwischen der Reinholdstraße und der Borgsen-Allee (Mitteilung zu dem Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.03.2015, TOP 5.2)

Die BV Brackwede fasste am 26.03.2015 unter Punkt 5.2 den Beschluss, das Wegstück von der Reinholdstraße zur Borgsen-Allee mit einer Beleuchtung auszustatten. Hierzu sind 175 Meter Beleuchtungskabel zu verlegen. An dem Verbindungsweg zwischen der Borgsen-Allee und der Reinholdstraße müssen 4 Klarglaspilzleuchten sowie ergänzend in der Stichstraße zwischen den Häusern 33 und 35 der Wilfriedstraße eine LED-Leuchte aufgestellt werden. Die Maßnahme wurde von der Verwaltung in die Prioritätenliste für die Straßenbeleuchtung im Stadtbezirk Brackwede aufgenommen. Jährlich stehen zur Umsetzung von Prioritätenmaßnahmen der Straßenbeleuchtung für das gesamte Stadtgebiet jedoch nur € 30.000,- zur Verfügung. Wann die Maßnahme umgesetzt werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht datierbar. Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen ca. € 20.700,- brutto. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anliegerbeiträge anfallen.

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Maßnahmen zur Beruhigung des Durchgangsverkehrs in der Hauptstraße **Anfrage der BfB-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1688/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der BfB-Fraktion:

Wann werden die einstimmigen Beschlüsse vom 27.11.2014 zu den 6 Maßnahmen zur Beruhigung des Durchgangsverkehrs in der Hauptstraße umgesetzt und abgeschlossen sein?

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Wir bitten in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede folgenden Sachstand zu den Beschlüssen vom 27.11.2014 mitzuteilen:

- Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in der Hauptstraße: Ein Konzept zur Ausweitung der Zone wird derzeit im Amt für Verkehr vorbereitet und der Bezirksvertretung nach der Sommerpause zur Beschlussfassung vorgelegt.

- Verbesserung der Verkehrsführung Gotenstraße/Stadtring: Aufgrund der unzureichenden Platzverhältnisse im Knoten Gotenstraße/Gaswerkstraße wird hier die Lichtsignalanlage betrieben, um Begegnungsverkehre im Schwerlastverkehr ermöglichen zu können. Eine Außerbetriebnahme der Anlage ist daher aus Gründen der Verkehrssicherheit und zur Wahrung reibungsloser Verkehrsabläufe nicht möglich. Mit der geplanten Verlegung der Gotenstraße wird sich die Situation jedoch im Sinne des Antrages ändern und die Hauptverkehrsrichtung auf dem Streckenabschnitt Gotenstraße/Stadtring dann auch baulich betont werden. Aktuell wird der Förderantrag für die Maßnahme erarbeitet und im Mai 2016 in die Einplanungsgespräche beim Land eingebracht. Eine Realisierung ist dann ab 2017 möglich und eingeplant.

- Verminderung überflüssiger Einfahrten in die Hauptstraße: Eine Verringerung der Freigabezeit für die Linksabbieger in Richtung Hauptstraße wird, unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit des gesamten Knotens, derzeit geprüft. Darüber hinaus steht eine Modifizierung der Signalschaltung zur Optimierung der Verkehrsbeziehung von der Gütersloher Straße in Richtung Gotenstraße/Stadtring im Zusammenhang mit der geplanten Verlegung der Gotenstraße und wird derzeit in eine Überplanung des Knotenpunktes Gütersloher Straße/Gotenstraße einbezogen. Die Ergebnisse werden nach der Sommerpause in den politischen Gremien vorgestellt. Eine Umsetzung ist im Zuge der Straßenbaumaßnahme Gotenstraße ab 2017 möglich.

- Bessere Verkehrsführung durch verbesserte Ausschilderung an der Einmündung der Hauptstraße: Die Ausschilderung auf dem Streckenabschnitt Artur-Ladebeck-Straße/Gütersloher Straße zwischen Hauptstraße und Gotenstraße sieht eine Führung des überörtlichen Verkehrs in Richtung Süden über die Autobahn und den Südring vor. Das Stadtzentrum Brackwede wird hier über die Gotenstraße ausgeschildert. Im Bereich der Einmündung Artur-Ladebeck-Straße/Hauptstraße kann die Anordnung eines Wegweisers „Alle Fahrtrichtungen geradeaus“ nach Anordnung durch die Straßenverkehrsbehörde erfolgen. Das Brackweder Stadtzentrum ist heute bereits am Stadtring über die Germanenstraße ausgeschildert. Aufgrund des Alters und des Zustandes der Beschilderung wird eine Erneuerung der bestehenden Wegweiser vorgeschlagen.

- Vermeidung von erzwungenen Anliegerverkehren auf der Hauptstraße: Die Verkehrsbeschränkungen (Diagonalsperre,

Durchfahrtsverbot, Straßenabbildung) innerhalb und in den Zufahrten des Gebietes nördlich der Hauptstraße sind zum Schutz der Anwohner vor gebietsfremden Schleichverkehren eingeführt worden. Eine Lockerung der bestehenden Regelungen würde die Durchlässigkeit des Wohngebietes insbesondere von der Bodelschwinghstraße aus erhöhen und somit die Umfahrung der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Bodelschwinghstraße / Hauptstraße / Berliner Straße durch das Quartier wieder ermöglichen. Infolgedessen steht zu befürchten, dass das Wohngebiet von quartiersfremden Verkehren belastet wird. Die Hauptstraße ist aufgrund ihres Ausbaustandes und ihrer Funktion als verkehrswichtige innerörtliche Straße grundsätzlich eher geeignet, die durch die Verkehrsführung ausgelösten Anwohnerverkehre aufzunehmen. Das Straßennetz des Wohnquartiers nördlich der Hauptstraße hingegen ist im Vergleich dazu nicht geeignet, die gebietsfremden Schleichverkehre verträglich abzuwickeln. Nach Abwägung der zu berücksichtigenden Belange, auf der einen Seite die Hauptstraße verkehrlich zu entlasten und auf der anderen Seite das Wohnquartier vor Schleichverkehren zu schützen, wird empfohlen, die heutige Verkehrsführung im Wohnquartier beizubehalten. Die verkehrliche Entlastung der Hauptstraße wird aus hiesiger Sicht vorrangig durch die Reduzierung des Durchgangsverkehrs, der immerhin bei 42% des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens liegt, erreicht werden können.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede zeigen sich sehr enttäuscht von der Stellungnahme. Diese sei sehr unerfreulich und zeige auf, dass die Gesamtproblematik lediglich verschoben würde. Die Beschlüsse aus den Beratungen der Hauptstraßenkonferenz seien hier nicht ausreichend geprüft worden. Die Fachverwaltung hätte die vorgeschlagenen Maßnahmen längst umsetzen und testen können. Die Beschlüsse sollen weiter bekräftigt werden, um eine Umsetzung realisieren zu können. Die Mitglieder der Bezirksvertretung wünschen sich nach der Sommerpause eine interfraktionelle Arbeitsgruppensitzung, zu der das Amt für Verkehr zwecks näherer Erläuterungen geladen werden solle.

..-.-

**Zu Punkt 4.2 Übergriffe in Erstaufnahmeeinrichtung
Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1720/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest die Anfrage der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung möge berichten, ob es in der Erstaufnahmeeinrichtung am Südring zu Übergriffen und verweigerter Hilfeleistung gegenüber Helferinnen und Insassen gekommen ist, wie in der WDR-Sendung „Lokalzeit“ am 17.6.2015 berichtet wurde und welche Konsequenzen gegebenenfalls gezogen worden sind.

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Bürgeramtes:

Der AK Asyl hat gestern über eine Pressemitteilung verlauten lassen, dass wegen eines vermeintlichen Übergriffes eines Wachmannes in der Unterkunft am Südring Strafanzeige gestellt worden sei. Gleichzeitig wird den Verantwortlichen bei Stadt und Betreiber vorgeworfen, nicht tätig zu werden, da es nicht der erste Vorfall dieser Art sei.

Hierzu kann zum jetzigen Zeitpunkt Folgendes gesagt werden: Die Stadt Bielefeld hat erst durch eine Presseanfrage am Mittwochmittag von dem Vorfall erfahren. Erste Recherchen wurden umgehend eingeleitet. Demnach kann zum jetzigen Zeitpunkt bestätigt werden, dass es einen Vorfall gegeben hat, den der Wachmann auch im Wachbuch festgehalten hat. Ob ein konkretes Fehlverhalten des Wachmannes vorliegt, kann aktuell nicht beurteilt werden. Die Stadt Bielefeld wird diesbezüglich die polizeilichen Ermittlungen abwarten. Nach Bekanntwerden des Vorfalls wurde die Stadt Bielefeld vom Betreiber darüber informiert, dass bis zur endgültigen Klärung der betreffende Mitarbeiter in der Einrichtung am Südring nicht mehr eingesetzt wird. Unabhängig von den polizeilichen Ermittlungen wird es zwischen der Stadt und dem Betreiber weitere Gespräche geben, wobei es neben einer Sachverhaltsaufklärung auch um eventuelle Schlussfolgerungen für die Zukunft gehen wird.

Der Stadt Bielefeld sind weitere gravierende Vorfälle aus der Vergangenheit nicht bekannt. Es gibt einen Runden Tisch an dem neben dem Betreiber, der Stadt Bielefeld auch Organisationen, die in der Flüchtlingsberatung tätig sind, teilnehmen. Dieser Runde Tisch, der ca. alle 2 Monate tagt, wurde eingerichtet, um Problemlagen, die in der Flüchtlingsarbeit in der Erstaufnahme auftreten, miteinander zu besprechen und bestmögliche Lösungen zu finden. An diesem Runden Tisch wurde in einem Fall über einen Konflikt mit dem Wachdienst gesprochen. Die damaligen Vorwürfe seitens des AK Asyls konnten aber nicht nachgewiesen werden, da es Zeugen gab, die die Schilderungen nicht bestätigt haben. Es gibt eine generelle Vereinbarung unter den Teilnehmern des Runden Tisches bei Vorfällen jedweder Art, den umgehenden Kontakt zur ZAB zu suchen, da nur so eine kurzfristige Aufklärung und Verständigung möglich ist.

Die Stadt Bielefeld stellt klar, dass allen Hinweisen mit der gebotenen Sorgfalt konsequent und unverzüglich nachgegangen wurde und wird. Es besteht Einvernehmen zwischen der Stadt Bielefeld und dem Betreiber, dass Personal, dem ein solches Fehlverhalten nachgewiesen wird, nicht in einer Flüchtlingsunterkunft eingesetzt werden darf. Beide Seiten haben ein hohes Interesse an der Aufklärung. Wichtig ist in diesem Zusammenhang eine umgehende Kommunikation aller Beteiligten miteinander auf der Basis konkreter Informationen.

Abschließend wird noch darauf hingewiesen, dass das erkrankte Kind mit dem Taxi in die Kinderklinik transportiert worden ist. Der Wachdienst hat, nachdem er Kenntnis von der Erkrankung erhalten hat, den Transport unmittelbar veranlasst. Dies ist gängige Praxis auch in vergleichbaren Fällen.

Herr Plaßmann bedankt sich für die umfangreiche Stellungnahme.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen**

-.-.-

Zu Punkt 5.1 **Behindertengerechter Ausbau von Straßenbahnhaltstellen**
Antrag der BfB-Fraktion aus der Sitzung vom 07.05.2015

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1463/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der BfB-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 07.05.2015:

Die Verwaltung möge prüfen, welche Gesetzesgrundlage zu Ausnahmeregelungen im Zusammenhang mit dem behindertengerechten Ausbau von Straßenbahnhaltstellen bestehen.

Begründung:

Die schwierige Situation in der Hauptstraße Brackwede lässt eine großzügige Lösung mit Hochbahnsteigen nicht zu.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede diskutieren kontrovers.

Abschließend erklären Herr Stille und Herr Plaßmann, dass Sie den Antrag ablehnen werden. Herr Krumhöfner führt aus, dass es sich hierbei lediglich um die Benennung der Rechtsgrundlagen handele und die CDU-Fraktion daher zustimmen werde.

- bei Stimmgleichheit abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

-.-.-

Zu Punkt 6.1 **Mehr Grün auf dem Kirchplatz**
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1684/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird beauftragt, an der westlichen Seite des Kirchplatzes, der Seite zur Bartholomäuskirche, eine Baumreihe von 3 bis 4 Bäumen anzupflanzen, ähnlich den wenigen schon auf dem Platz vorhandenen Bäumen.

Begründung:

Der Kirchplatz ist zurzeit eine große gepflasterte Fläche ohne viel Grün, der in dieser Form etwas trostlos wirkt. Lediglich im Nordbereich des Platzes beleben ihn 3 Bäume. Die Fassung des Platzes würde durch eine lockere Baumreihe zur Kirche hin enorm verbessert. Ein wenig mehr Grün täte dem Platz gut.

Herr Krumhöfner schlägt vor, den Beschluss dahingehend zu ergänzen, dass die Verwaltung prüfen möge, wo an der westlichen Seite des Kirchplatzes und welche Art von Bäumen dort angepflanzt werden können, unter Berücksichtigung etwaiger Nutzungen durch Stadtteilveranstaltungen.

Herr Pläßmann erklärt sich einverstanden.

Sodann ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Verwaltung möge prüfen, wo an der westlichen Seite des Kirchplatzes, der Seite zur Bartholomäuskirche, eine Baumreihe von 3 bis 4 Bäumen angepflanzt werden könne und welche Baumart hier in Frage käme. Es solle hierbei berücksichtigt werden, dass die Fläche für Veranstaltungen des Stadtbezirks weiterhin ungestört nutzbar sein müsse.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

F e r i e n s p i e l e
Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1686/2014-2020

Frau Kopp-Herr verliest den Antrag der CDU-Fraktion:

Die Durchführung der Ferienspiele im Stadtbezirk Brackwede gehört zu den wichtigen Aufgaben des Bezirksamtes Brackwede. Das Stattfinden der Ferienspiele für die kommenden Jahre ist daher vom Bezirksamt sicherzustellen. Dies gilt solange bis von der Bezirksvertretung Brackwede kein anderslautender Beschluss gefasst wird. Die Verwaltung stellt der BV Brackwede dar, wie die finanzielle Ausstattung für die Ferienspiele aussieht und für die Zukunft sichergestellt wird.

Begründung:

Der Ausfall der Ferienspiele 2015 soll und darf nur eine einmalige Ausnahme darstellen.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Durchführung der Ferienspiele im Stadtbezirk Brackwede gehört zu den wichtigen Aufgaben des Bezirksamtes Brackwede. Das Stattfinden der Ferienspiele für die kommenden Jahre ist daher vom Bezirksamt sicherzustellen. Dies gilt solange bis von der Bezirksvertretung Brackwede kein anderslautender Beschluss gefasst wird. Die Verwaltung stellt der BV Brackwede dar, wie die finanzielle Ausstattung für die Ferienspiele aussieht und für die Zukunft sichergestellt wird.

- einstimmig beschlossen -

-Nach den Beratungen zu TOP 6.2 erfolgten die Beratungen zu TOP 9. Protokollierung siehe Seite 15f.-

Zu Punkt 7

**Internationale Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD-Maßnahme)
im Stadtbezirk Brackwede
Spielplatzumgestaltung im Brackweder Stadtpark
Bericht des Umweltamtes**

-Die Beratungen zu TOP 7 erfolgten nach dem TOP 2-

Frau Kopp-Herr begrüßt Frau Wißmann-Wahsner vom Umweltbetrieb als Berichterstatteerin zu dem Tagesordnungspunkt 7.

Frau Wißmann-Wahsner stellt die diesjährige IJGD-Maßnahme, Internationaler Jugend-Gemeinschaftsdienst-Maßnahme, vor und erläutert die dazugehörigen Pläne, die der Niederschrift als Anlage beigefügt sind.

Im Rahmen der diesjährigen IJGD-Maßnahme solle der Spielplatz am Stadtpark Brackwede in der Zeit vom 20.07.2015 bis zum 06.08.2015 umgestaltet werden. An dem Projekt würden ca. 15 Jugendliche aus den unterschiedlichsten Ländern teilnehmen, die von Mitarbeitern des Umweltbetriebes unterstützt und begleitet würden. Der Spielplatz am Stadtpark Brackwede habe das Motto „Berg und Tal“. Die vorhandene Seilbahn und der Seilzirkus sollen hierbei weiterhin die Hauptattraktionen darstellen. Zusätzlich seien unter anderem eine Röhrenrutsche, eine Gebirgslandschaft aus Sandsteinblöcken, ein Wippengerät und ein Spiel-Jeep vorgesehen. Eine neue Wegverbindung trenne die

Spielbereiche für ältere Kinder und Kleinkinder. Zusätzliche Bänke sollen die Aufenthaltsqualität erhöhen.

Frau Kopp-Herr bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen.

Frau Wünscher erkundigt sich, ob eine Abzäunung zur Straße vorgesehen sei.

Frau Wißmann-Wahsner erklärt, dass eine Abzäunung durch die Neuordnung der Geräte nicht nötig sei.

Herr Eggert fragt an, wie hoch die Kosten für diese Umgestaltung des Spielplatzes seien.

Frau Wißmann-Wahsner führt aus, dass sich die Kosten für die Stadt Bielefeld bei ca. 21.000,00 € belaufen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede begrüßen das Projekt.

-.-.-

Zu Punkt 8

Verbindliche Bedarfsplanung der Stadt Bielefeld für die stationären und teilstationären Pflegeplätze 2015 bis 2017 **Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1576/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Frau Bueren vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention als Berichterstatterin.

Frau Bueren erläutert die verbindliche Bedarfsplanung für die stationären und teilstationären Pflegeplätze anhand einer PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Sie informiert, dass die Tagespflegeangebote aufgrund des steigenden Bedarfs erweitert werden sollen und eine gleichmäßige Verteilung in allen Stadtbezirken angestrebt werde. Im vollstationären Bereich herrsche ein ausreichendes Angebot.

Die jährliche Aktualisierung des Bedarfsplans mache eine kurzfristige Anpassung bzw. Korrektur der Ergebnisse möglich. Durch einen möglichen Beschluss des Rates würden Voraussetzungen geschaffen, um die Planungs- und Steuerungsverantwortung für den Bereich der Pflegeinfrastruktur zu stärken. Eine Unterversorgung der Pflegebedürftigen könne frühzeitig erkannt und eine Überversorgung vermieden werden.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung begrüßen die Planungen und bedanken sich für die detaillierte Vorstellung.

Frau Kopp-Herr informiert über den abweichenden Beschluss des Sozial-

und Gesundheitsausschusses vom 16.06.2015.

Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt die Bedarfsplanung für stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen in Bielefeld für die Jahre 2015 bis 2017 und bekräftigt damit den Grundsatz „ambulant vor stationär“ über das Jahr 2017 hinaus.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

235. Änderung des Flächennutzungsplanes "Gewerbliche Baufläche Gütersloher Straße" sowie Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/U 15 "Gewerbegebiet an der Gütersloher Straße beiderseits des Pivitsweges" für das Gebiet östlich der Gütersloher Straße, westlich des Tüterbaches, nördlich der Kasseler Straße und südlich der geplanten Bundesautobahn A33 im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) sowie gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
- Stadtbezirk Brackwede -

Einleitungsbeschluss für die 235. Änderung des Flächennutzungsplanes
Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. I/U 15
Beschluss zum voraussichtlichen Untersuchungsrahmen der Umweltprüfung
Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1599/2014-2020

-Die Beratungen zu TOP 9 erfolgten nach dem TOP 6.2-

Frau Kopp-Herr begrüßt Frau zum Hebel vom Bauamt sowie Herrn Winkler und Herrn Weinstein vom Planungsbüro Enderweit und Partner als Berichterstatter.

Weiterhin informiert sie die anwesenden Pressevertreter sowie Bürgerinnen und Bürger über den festgelegten Termin für die Bürgerbeteiligung. Diese solle am 19.08.2015 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede stattfinden.

Frau zum Hebel führt kurz in die Thematik ein und erklärt, dass der Regionalrat der Bezirksregierung Detmold dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans zugestimmt habe und dieser nun heute der Bezirksvertretung Brackwede vorgestellt werden solle.

Herr Winkler erläutert die Neuaufstellung des Bebauungsplans anhand einer Powerpointpräsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Zum Planungsvorhaben gehöre die Sicherstellung der Erschließung für die Bewohner des Pivitsweges, Immissionsschutzmaßnahmen für die Häuser an der Gütersloher Straße und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen für den Kiebitz.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

1. **Der Flächennutzungsplan ist im Rahmen der 235. Änderung im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern. Der Änderungsbereich ist aus Anlage A ersichtlich.**
2. **Der Bebauungsplan Nr. I/U 15 "Gewerbegebiet Gütersloher Straße beiderseits des Pivitsweges" wird für das Gebiet östlich der Gütersloher Straße, westlich des Tüterbaches, nördlich der Kasseler Straße und südlich der geplanten Bundesautobahn A 33 für die Flurstücke 368, 552, 554, 556 (teilweise), 558 (teilweise) und 574 (teilweise), alle Flur 19, Gemarkung Brackwede; für die Flurstücke 1196, 1197, 2120 (teilweise) und 2129 (teilweise), alle Flur 34, Gemarkung Ummeln sowie für das Flurstück 2052 (Flur 37, Gemarkung Ummeln) gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt.**
3. **Der voraussichtliche Untersuchungsrahmen der Umweltprüfung wird gemäß Ziffer 4.3.4 der Begründung festgelegt.**
4. **Für die Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I / U 15 sowie die 235. Änderung des Flächennutzungsplanes ist die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.1 BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke durchzuführen.**

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-

-Nach den Beratungen zu TOP 9 erfolgten die Beratungen zu TOP 13. Protokollierung siehe Seite 19f.-

-.-.-

Zu Punkt 10

230. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bielefeld
"Ausweisung von Konzentrationszonen für
Windenergieanlagen im Stadtgebiet"

- Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1197/2014-2020

Frau Kopp-Herr verweist zu diesem Tagesordnungspunkt auf die gemeinsame Sondersitzung vom 25.03.2015, in der die Vorlage vorgestellt worden sei. Zudem habe die Fachverwaltung unter dem Tagesordnungspunkt 10.1 noch eine Nachtragsvorlage gefertigt, die die ursprüngliche Vorlage informell ergänze.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

- 1. Die 230. Änderung des Flächennutzungsplanes ("Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen im Stadtgebiet") wird gemäß Anlage B.1 als Entwurf beschlossen.**
- 2. Der Entwurf der 230. Flächennutzungsplanänderung ist mit der Begründung sowie den umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Offenlegung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.**
- 3. Parallel zur Offenlage sind gemäß § 4 Abs. 2 und § 4a Abs. 2 BauGB die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu den Entwürfen einzuholen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10.1 **230. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Bielefeld**
"Ausweisung von Konzentrationszonen für
Windenergieanlagen im Stadtgebiet"

- Entwurfsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1197/2014-2020/1

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis von der Informationsvorlage.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Parkplatz - bzw. Gehwegsituation am Lidl - Markt in Ummeln**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1439/2014-2020

Herr Hellermann führt aus, dass es sich bei dieser Informationsvorlage rein formell um eine Mitteilung zu dem vorangegangenen Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 22.01.2015 handele.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede werden die Parkplatzsituation weiterhin beobachten, sehen aber aufgrund der geänderten Situation durch die geöffnete Schranke ab 7.00 Uhr zunächst keinen weiteren Handlungsbedarf.

Kenntnisnahme

-.-.-

Zu Punkt 12

Aufmarkierungen von Radverkehrsanlagen auf der Bodelschwinghstraße [K9] zwischen Hauptstraße und Am Frölenberg in dem Ortsteil Brackwede

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1475/2014-2020

Frau Kopp-Herr ruft den Tagesordnungspunkt 12 auf und eröffnet die Beratungen.

Herr Krumhöfner führt aus, dass die CDU-Fraktion dieser Vorlage aus verkehrlichen Gründen nicht zustimmen werde. Die Vorlage sei unausgegoren. Der Straßenquerschnitt würde durch die Aufmarkierung der Radverkehrsanlagen zu eng und ein einseitiger Schutzstreifen sei nicht ausreichend.

Herr Dopheide stimmt den Ausführungen zu und sieht in der vorgeschlagenen Maßnahme ebenfalls keinen ausreichenden Schutz für die Fahrradfahrer.

Herr Plaßmann und Herr Stille erachten einen einseitigen Schutzstreifen zwar nicht für die ideale Lösung, halten die Aufmarkierung der Schutzstreifen jedoch für eine deutliche Verbesserung für die Fahrradfahrer.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Anlage eines einseitigen Schutzstreifens für den Radverkehr auf der Bodelschwinghstraße zwischen Hauptstraße (ohne Knotenpunkt) und Am Frölenberg auf der Südostseite wird zugestimmt.

- mit Mehrheit beschlossen -

*-Die Beratungen zu Top 13 erfolgten nach dem TOP 9.
Aufgrund des engen thematischen Zusammenhangs wurden die TOP 13
und TOP 17.1 gemeinsam unter TOP 13 beraten.-*

Zu Punkt 13

**Festlegung von Pflegeleveln und Pflegeplänen im öffentlichen
G r ü n
Bericht zum Projekt Pflegepläne - Vorstellung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1649/2014-2020

Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Kugler-Schuckmann, Herrn Eweler, Herrn Finke und Herrn Malik vom städtischen Umweltbetrieb als Berichterstatter.

Herr Kugler-Schuckmann führt in die Thematik ein und erklärt, dass das neue Grünflächenkonzept vorliege und der Entwurf der Pflegepläne zur Steuerung der Grünflächenpflege nun in den Bezirksvertretungen vorgestellt werden solle.

Herr Eweler und Herr Malik stellen das Verfahren anhand einer Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Im Anschluss daran gehen sie auf Fragen aus der Mitte der Bezirksvertretung ein.

Abschließend nimmt Herr Kugler-Schuckmann Bezug auf den Antrag der BfB-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 07.05.2015, in der der Abrechnungsstundensatz für die Grünflächenpflege angefragt worden sei. Dieser betrage 51,72 € und setze sich aus 39,78 € Lohn- und 11,94 € Sachkosten zusammen.

Frau Kopp-Herr bedankt sich für die detaillierte Vorstellung des Grünflächenkonzeptes.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt den Entwurf der Pflegepläne zur Kenntnis. Die weitere Abstimmung und Überarbeitung der Pflegepläne mit der Verwaltung solle über eine zu bildende Projektgruppe „Pflegepläne“ erfolgen.

1. Lesung -

Zu Punkt 14 **Leitlinien internationale Angelegenheiten / Städtepartnerschaften**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1487/2014-2020

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede begrüßen die Vorlage.

Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Leitlinien mit Präambel dienen zukünftig als Grundlage für die internationale Zusammenarbeit

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 15 **Handy - Parken in Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1502/2014-2020

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretungen Gadderbaum, Mitte und Brackwede sowie der Stadtentwicklungsausschuss beschließen, Handy-Parken in Bielefeld als Plattform-Lösung einzuführen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 16 **Antrag der Queller Schule auf einen dauerhaften Einsatz einer Schulsozialarbeiterin/eines Schulsozialarbeiters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

-Die Beratungen zu TOP 16 erfolgten nach den Tagesordnungspunkten 13 und 17.1-

Frau Kopp-Herr begrüßt Herrn Braus, Schulleiter der Grundschule Quelle, sowie die Lehrkraft Frau Kobusch-Granzow, die sich als Zuhörer im Besucherbereich befinden.

Die Grundschule Quelle habe sich mit einem Schreiben an die Bezirksvertretung Brackwede gewandt, mit der Bitte, sich für eine dauerhafte feste Stelle einer Schulsozialarbeiterin/eines Schulsozialarbeiters an der Grundschule Quelle einzusetzen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung erkennen die Notwendigkeit und befürworten einen dauerhaften Einsatz einer Schulsozialarbeiterin bzw. eines Schulsozialarbeiters, stellen jedoch die Einflussmöglichkeiten der Bezirksvertretung in Frage. Hier müsse ein Appell an den Schul- und Sportausschuss herangetragen werden. Die Problematik müsse ganzheitlich, auf alle Grundschulen bezogen, betrachtet werden.

Frau Kopp-Herr schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt zunächst als erste Lesung zu betrachten und die Thematik anschließend zur weiteren Beratung in eine projektbezogene Arbeitsgruppe zu verweisen.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede erklären sich damit einverstanden.

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 17 **Entscheidung über die Empfehlungen der projektbezogenen Sitzung Haushalt, Grünflächen und Verkehr, Tiefbau und Planung vom 09.06.2015 (sofern öffentlich zu beraten)**

-.-.-

Zu Punkt 17.1 **Grünflächen Brackweder Zentrum**

-.-.-

*-Aufgrund des engen thematischen Zusammenhangs wurden die TOP 13 und TOP 17.1 gemeinsam unter TOP 13 beraten.
Protokollierung siehe Seite 19.-*

-.-.-

Zu Punkt 17.2 **Bezirkliche Sondermittel**

Frau Kopp-Herr verliest den Protokollauszug aus der projektbezogenen Arbeitsgruppe „Haushalt“, „Grünflächen“ und „Verkehr, Tiefbau und Planung“ vom 09.06.2015:

Antrag der Löscharbeitung Quelle

Herr Hellermann verliest die Erklärung der Löscharbeitung Quelle zu dem benötigten Atemschtzsimulationsschild.

Die Arbeitsgruppe spricht sich dafür aus, der Löscharbeitung Quelle 200,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln zur Verfügung zu stellen, kritisiert aber, dass hier die Stadt Bielefeld vorrangig für eine vernünftige Ausstattung der Löscharbeitung zuständig sei.

Frau Kopp-Herr schlägt vor, diesbezüglich die Sprecher der Löscharbeitungen Süd nach der Sommerpause zu einer Sitzung der Bezirksvertretung zu laden und entsprechend anzuhören.

Antrag des Vereins zur Förderung der Jugendarbeit e.V.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe verständigen sich auf einen Zuschuss in Höhe von 500,00 €, anstatt der beantragten 1.000,00 €. Dies sei eine angemessene Summe für eine vernünftige und gute Musikanlage.

Antrag der Löscharbeitung Ummeln

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sprechen sich für einen Zuschuss in Höhe von bis zu 200,00 € für die Anschaffung eines Navigationsgerätes aus.

Antrag des Amtes für Schule

Es ergeht folgender empfehlender Beschluss:

Für die Finanzierung der Ferienschule im Jahr 2016 werde die Bezirksvertretung Brackwede aus heutiger Sicht und vorbehaltlich eines genehmigten Haushaltes (ohne sofortige Haushaltssperre) voraussichtlich 1.200,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln zur Verfügung stellen. Dies gelte allerdings einmalig und stelle keine Verbindlichkeit für die Folgejahre dar.

Antrag der AG Begegnungscafe

Für das geplante Begegnungscafe seien 1.160,00 € als Zuschuss beantragt worden. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe vereinbaren einen Betrag von 1.200,00 €.

Ohne weitere Aussprache folgen die Mitglieder der Bezirksvertretung Brackwede einstimmig den Empfehlungen der projektbezogenen Arbeitsgruppe.

Es ergeht folgender einstimmiger

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede bewilligt bezirkliche Sondermittel wie folgt:

-Die Löscharbeitung Quelle erhält 200,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln für die Anschaffung eines Atemschtzsimulationsschildes.

-Der Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V. erhält einen Zuschuss in Höhe von 500,00 € für die Anschaffung einer Musikanlage.

-Die Löschabteilung Ummeln erhält einen Zuschuss in Höhe von bis zu 200,00 € für die Anschaffung eines Navigationsgerätes.

-Für die Finanzierung der Ferienschule im Jahr 2016 wird die Bezirksvertretung Brackwede aus heutiger Sicht und vorbehaltlich eines genehmigten Haushaltes (ohne sofortige Haushaltssperre) dem Amt für Schule voraussichtlich 1.200,00 € aus den bezirklichen Sondermitteln zur Verfügung stellen. Dies gilt allerdings einmalig und stellt keine Verbindlichkeit für die Folgejahre dar.

-Die AG Begegnungscafe erhält für das geplante Begegnungscafe einen Zuschuss in Höhe von 1.200,00 €.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 18 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

-.-.-

Zu Punkt 18.1 **Genehmigung der Verlegung der Marktschule und der Bildung eines Teilstandortes der Brackweder Realschule**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1508/2014-2020

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 18.2 **Amphibienschutzmaßnahmen im Stadtbezirk Brackwede**

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Umweltamtes zu der Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 26.03.2015:

Bei den grünen Amphibienzäunen im Bereich der Grünbrücke/A33 handelt es sich nicht um eine saisonale Schutzmaßnahme für Amphibien, sondern um eine Überprüfung der Funktionsfähigkeit der fertig gestellten Grünbrücke für wandernde Amphibienarten. Die Untersuchung wurde vom Umweltamt Anfang des Jahres in Auftrag gegeben und läuft noch, ein Ergebnis liegt daher noch nicht vor.

Anmerkung zur Anmerkung von Herrn Diekmann in derselben Sitzung zu den zusätzlich zu den vorhandenen Amphibienleitsystemen aus Edelstahl im Frühjahr eingebauten, grünen Schutzzäunen:

Da eine genaue Ortsbezeichnung in der Niederschrift fehlt, ist nur zu

vermuten, dass diese Beobachtung an der Spenger Straße (Landesstraße) in Bi-Jöllenbeck erfolgt ist. Das dauerhafte Leitsystem wurde im Herbst 2014 vom für die Straße zuständigen Planungsträger Straßen.NRW mangelhaft eingebaut und konnte seine Funktion nicht erfüllen. Die saisonalen Schutzzäune haben die Funktion daher übernehmen müssen. In Kürze wird das Leitsystem umgebaut. In Zukunft wird dann kein zusätzlicher Schutzzaun mehr notwendig sein.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 18.3 Beleuchtung am Busbahnhof Eisenbahnstraße Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2015

Herr Hellermann verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr zu dem Antrag der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 07.05.2015:

Die Beleuchtung des Brackweder Bahnhofes an der Eisenbahnstraße und die Leuchten in der Hüttenstraße wurden im Jahr 2000 analog dem Bielefelder Standard für Anliegerstraßen erneuert. Installiert wurden Siteco Klarglas-Pilzleuchten mit Kompaktleuchtstofflampen (weißes Licht) mit 2x 24W auf 4 m hohen Masten.

Nach Inbetriebnahme des zentralen Busbahnhofes wurden die Klarglas-Pilzleuchten mit Kompaktleuchtstofflampen an der Eisenbahnstraße bereits im Mai 2014 gegen moderne leistungsstärkere Klarglas-Pilzleuchten mit 70W Halogenmetaldampflampen (weißes Licht) getauscht.

Die von der Bezirksvertretung beschlossene Umstellung auf LED-Beleuchtung wird mit den vorhandenen Masten keine grundlegende Verbesserung bewirken und Schätzkosten in Höhe von brutto 13.000,00 € nach sich ziehen. Daher schlägt die Verwaltung vor, mittels einer zusätzlichen Leuchte am Anfang der Taxistände die beidseitige Beleuchtung zu erweitern. Die Schätzkosten für diese neue Leuchte inkl. der Verkabelung betragen ca. brutto 3.200,00 € und könnten in die Prioritätenliste aufgenommen werden.

Ein Baumrückschnitt neben dem Bahnhofsgebäude wurde beim Umweltbetrieb für eine bessere Ausleuchtung der Gehwegfläche in Auftrag gegeben.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung begrüßen die geplanten Verbesserungsmaßnahmen.

gez. Regina Kopp-Herr
Bezirksbürgermeisterin

gez. Elma Jarovic
Schriftführerin